

Abschlussbericht zur Umsetzung Aktionsplan 3 2021 - 2024



Reinach

9. Januar 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Kinder- und Jugendleitbild	4
3. Kindgerechte Öffentlichkeitsarbeit für Primarschüler	6
4. Kindsanhörung, Kindsschutzverfahren	8
5. Graffiti sprayen in Reinach	10
6. «Robinsonspielplatz»	12
7. Kampagne zum Thema Klimawandel	14
8. Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling	16
9. Weitere Massnahmen	18
10. Partizipation wirkt	19
11. Fazit	20
12. Rück- und Ausblick	21
13. Beilagen	24



1. Einleitung

Im Jahre 2007 entschied sich der Gemeinderat Reinach für die erste Standortbestimmung «Kinderfreundliche Gemeinde». Im 2022 feierte die Gemeinde gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen bereits das 10-jährige Jubiläum «Kinderfreundliche Gemeinde Reinach».

Nachdem im Aktionsplan 1 und 2 vermehrt Infrastrukturprojekte, die öffentlich sichtbar sind, umgesetzt wurden, wurde der Fokus im Aktionsplan 3 auch nach innen gerichtet. Dies widerspiegelt sich auch im bis 2026 laufenden Strategischen Sachplan Kultur und Begegnung, welcher als Schwerpunkt die Kinder- und Jugendförderung im Fokus hat.

Es ist erfreulich, dass sich in den vergangenen Jahren auch immer mehr Reinacher Vereine sowie Leistungserbringer der Gemeinde für die Kinder und Jugendlichen einsetzen und ihre Angebote erweitert oder angepasst haben.

Da die Altersabgrenzung der Unicef im Zusammenhang mit der Kinderfreundlichen Gemeinde in den vergangenen Jahren immer wieder zu Diskussionen Anlass gegeben hat, wurde beschlossen, dass in Reinach zukünftig die ganzheitliche Betrachtungsweise mit den entsprechenden Leistungen zur Anwendung kommt. So werden im Rahmen der Kinderfreundlichen Gemeinde neu alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 0-25 Jahren berücksichtigt.

Im vorliegenden Dokument finden Sie die Berichterstattung zum Stand der Massnahmenumsetzung des Aktionsplanes 3 sowie unsere Einschätzung betreffend die Umsetzung.



2. Kinder- und Jugendleitbild

Ziele

- Orientierungsrahmen und Auftrag für alle in der Kinder- und Jugendförderung und in der Kinder- und Jugendpolitik tätigen Personen der Verwaltung, Behörden und den im Kinder- und Jugendbereich tätigen Fachpersonen und Leistungserbringern.
- Werkzeug für alle Organisationseinheiten

Wirkungsziele

- Sämtlichen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Reinach ist klar, was die Gemeinde für Ziele in Bezug auf Kinder- und Jugendfreundlichkeit verfolgt.
- Die Organisationseinheiten setzen in ihrem Handlungsfeld Aspekte der Kinderfreundlichkeit um und tragen ihren Teil zur Optimierung der kinderfreundlichen Gemeinde bei.
- Reinach bleibt nachhaltig kinderfreundlich.

Massnahme

Es wird ein Kinder- und Jugendleitbild für die Gemeinde Reinach erstellt.

Akteure

Mirjam Strub, Kinder- und Jugendbeauftragte
Ressortverantwortliche/r Freizeit und Kultur

Umsetzung

Die Kinderbeauftragte erstellt in Zusammenarbeit mit div. Akteuren ein Kinder- und Jugendleitbild.

Zeitplan

Realisierung innerhalb der nächsten vier Jahre

Stand der Arbeiten

Von Mitte Juni – November 2023 wurden drei Workshops mit diversen involvierten Fachpersonen durchgeführt, um eine Analyse der vorhandenen Kinder- und Jugendleitbilder in der Schweiz zu tätigen und somit herauszufinden, welches die geeignetste Form für das Kinder- und Jugendleitbild Reinach ist, darauffolgend wurde die Form von Kinder- und Jugendleitsätzen vorgestellt, welche bereits durch die Geschäftsleitung vorgegeben wurde. An den Workshops wurde intensiv über die Ausformulierung der Leitsätze (Wertweiser) diskutiert und ein gemeinsamer Nenner gefunden.

Die Genehmigung der Leitsätze durch den Gemeinderat erfolgt spätestens im Januar 2024. Anschliessend werden die Organisationseinheiten der Verwaltung, die Leistungserbringer der Gemeinde sowie der Einwohnerrat entsprechend informiert.

Rückmeldungen der Zielgruppen und Stakeholder

Die involvierten Fachpersonen kamen aus der: «Mütter/Väterberatung, der schulergänzenden Betreuung, der Schulsozialarbeit Primar-, sowie Sekundarstufe, aus der nachschulischen Sozialarbeit, aus der Jugendarbeit, aus der Schulleitung der Primarstufe und aus der Organisationseinheit Kultur und Begegnung. Die Kinder und Jugendbeauftragte, welche die Workshops leitete, erhielt diverse Feedbacks.

Die Workshop Struktur war stark, aber nicht starr, sodass die Beteiligten sich in dem von der Geschäftsleitung gewünschtem Masse beteiligen konnten. Alle Anwesenden waren sich einig, dass ein höherer personeller Aufwand und der Einbezug anderer Fachpersonen aus der Kinder- und Jugendförderung die erarbeiteten Leitsätze stärker in der Gemeinde verankern würden. Die gewählte Form machen die Kinder- und Jugendleitsätze Reinach nun zu einem Orientierungsrahmen für die Organisationseinheiten der Gemeinde Reinach, deren Leistungserbringer sowie der Behörden. Ob andere Vereine und Verbände (ausser den Leistungserbringern) so erreicht werden können, wird von den involvierten Fachpersonen sehr stark in Frage gestellt.

Selbsteinschätzung

Ursprünglich sollte die Erarbeitung des Leitbildes partizipativ mit allen relevanten Institutionen und Organisationen in der Kinder- und Jugendförderung entstehen, d.h. es hätten sehr viele personelle Ressourcen und ggfs. auch finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen. Obwohl der Aktionsplan entsprechend genehmigt wurde, musste der von der Kinder- und Jugendbeauftragten vorgeschlagene Weg, die Erarbeitung eines Leitbildes mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, aus Kostengründen angepasst werden. Die Verantwortlichen wurden von der Geschäftsleitung beauftragt, mit einem minimalen personellen und finanziellem Aufwand Kinder- und Jugendleitsätze zu entwickeln. Dies insbesondere, weil Reinach bereits über ein breites Spektrum an Grundlagen- und Strategiepapieren verfügt, welche u.a. auch darauf abzielen, Reinach als kinderfreundliche Gemeinde weiterzuentwickeln. Die Ziele für die Workshopteilnehmenden wurden also wie folgt festgehalten:

Die Exekutive sowie die Verwaltung der Gemeinde Reinach BL verfügen über einen Orientierungsrahmen für die Kinder- und Jugendförderung in der Gemeinde. Die Leitsätze der Kinder- und Jugendförderung der Gemeinde Reinach werden von allen Akteuren in der Kinder- und Jugendförderung von sämtlichen Leistungserbringern getragen.

Die Leitsätze beinhalten Kernaussagen über grundlegende Werte, Ziele und Erfolgskriterien der Kinder- und Jugendförderung der Gemeinde Reinach.

Im Rahmen des ersten Workshops wurde von den Teilnehmenden festgestellt, dass die angedachte Umsetzung so nicht möglich ist. Dies insbesondere, weil die Teilnehmer auf ein Minimum beschränkt wurden und somit keine Vereinsvertreter oder andere externe Akteure aus der Kinder- und Jugendförderung beteiligt wurden. Zudem verfügen externe Beteiligte bereits über eigene Leitbilder, Leitsätze oder Konzepte im Rahmen der Kinder- und Jugendförderung. Deshalb wurde noch einmal klar formuliert, dass es sich bei den zu erarbeitenden Leitsätzen um einen Orientierungsrahmen handelt für die Organisationseinheiten der Gemeinde, den Gemeinde- und Einwohnerrat. Es wurde allerdings nicht ausgeschlossen, dass sich interessierte Vereine ebenfalls daran orientieren können.

Weiterführende Massnahmen

Die Leistungserbringer mit Kinder- oder Jugendangeboten wurden alle von der Kinder- und Jugendbeauftragten besucht und detailliert über die Hintergründe und Bestrebungen des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» informiert. So konnte auf Wunsch auch Unterstützung gegeben oder angeboten werden bei der Weiterentwicklung der vereinseigenen Angebote. Gleichzeitig wurde angekündigt, dass gemeindeseitig Leitsätze als Orientierungsrahmen erarbeitet werden, welche zukünftig auch von den Leistungserbringern im Kinder- und Jugendbereich getragen werden sollen.



3. Kindgerechte Öffentlichkeitsarbeit für Primarschüler

Ziele

- Information über politische Ziele, Pläne und Entwicklungen der Gemeinde
- Information über die Umsetzung der politischen Ziele, Angebote und Projekte
- Information der Kinder über:
 - ihre Rechte
 - Zuständigkeiten der Fachpersonen, welche für sie da sind
 - Partizipationsmöglichkeiten und Kinderveranstaltungen
 - die Möglichkeiten der Infrastrukturnutzung
 - wie finanzielle Mittel für eigene «Projekte» beantragt werden können.

Wirkungsziele

- Die Kinder wissen, was die Gemeinde Reinach aktiv für sie tut.
- Die Kinder wissen, an wen sie sich mit welchen Anliegen wenden können.
- Die Kinder sind über ihre Rechte informiert.
- Die Kinder nutzen die kostenlosen Angebote und Infrastruktur der Gemeinde.
- Die Kinder organisieren sich selbst und realisieren eigene «Projekte».

Massnahmen

Es wird eine Website erstellt, auf welcher kinderrelevante Informationen bereitgestellt werden.

Die Fachpersonen im Kinderbereich stellen sich auf der Website und in anderen Gefässen vor und zeigen ihre Zuständigkeiten sowie deren Abgrenzungen zueinander auf.

Akteure

Mirjam Strub, Kinder- und Jugendbeauftragte

Sascha Moning, Schulsozialarbeiter

Dunja Bock, Schulsozialarbeiterin

Barbara Hauser, Leiterin Kommunikation

Umsetzung

Klärung der Wünsche und Ziele an die genannte Website unter Einbezug einer Auswahl an Kindern und Jugendlichen.

Zeitplan

- ➔ Klärung der Wünsche und Ziele bis Ende Mai 2021.
- ➔ Umsetzung / Release per Ende 2022

Stand der Arbeiten

Die Website für Primarschülerinnen und –schüler wurde per 1. Januar 2023 den Kindern öffentlich zugänglich gemacht. Seit Mitte 2023 ist nun auch das «Umfragetool» aufgeschaltet, welches die einfache Partizipation ermöglichen soll. Die Homepage bzw. die Website wird nun laufend mit Informationen aktualisiert. Somit konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Rückmeldungen der Zielgruppen und Stakeholder

Teile der Primarschüler und Primarschülerinnen wurden in den Prozess der Erarbeitung der Webseite miteinbezogen. Die Feedbacks der Kinder sind jedoch eher durchgezogen. Die Webseite wird als schön empfunden, jedoch fehlt ihr ein Aspekt, welcher die Kinder animiert, die Webseite wieder zu besuchen, z.B. ein Spiel mit verschiedenen Leveln. Die ausschliessliche Form der Informationsbeschaffung und neuerdings die Möglichkeit der Teilnahme an Befragungen animiert laut Zielgruppe zu wenig. Die Feedbacks kamen über das Kontaktformular der Webseite sowie durch die beiden Schulsozialarbeitenden der Primarstufe.

Aus der Erwachsenenenebene kamen ausschliesslich positive Feedbacks. Die Webseite sei gut und sehr verständlich aufgebaut, so etwas benötige es auch auf der Ebene der Erwachsenen.

Selbsteinschätzung

Die Zusammenarbeit der Grafiker, Gemeindevertretenden und Programmierer war effektiv und für alle sehr zufriedenstellend. Die vereinbarten Termine sowie die Kosten konnten eingehalten werden.

Weiterführende Massnahmen

Als Werbung für die neue Website wurde ein Kinderstadtplan erstellt, welcher in physischer Form den Kindern abgegeben wurde.

Die grafische Erstellung des Avatars «Kägentier» hat der Gemeinderat zusätzlich finanziert. Die ehemalige Geschichte des Kägentiers, welches für Kinder eher eine furchteinflössende Aufgabe innehatte, wurde neu geschrieben. Das auferstandene Kägentier soll für die Kinder zukünftig eine positive Wirkung haben.

Die Kommunikationsabteilung wurde 2023 sensibilisiert, dass Gemeinderatsbeschlüsse, welche Kinder betreffen kinderfreundlich formuliert und auch auf der Kinderwebsite publiziert werden.

Vereine mit Kinderangeboten werden animiert, aktuelle Informationen (z.B. über Anlässe, Aktionen etc.) ebenfalls auf der Kinderwebsite zugänglich zu machen.



4. Kindsanhörung, Kindsschutzverfahren

Ziele

- Kindergerechte Information in Kindsschutzverfahren
- Erstellung oder Beschaffung kindergerechter Informationsmaterialien für Kinder in Kindsschutzverfahren
- Standardisierte Abläufe bei allen ausführenden Sozialarbeitenden in Kindsschutzverfahren

Wirkungsziele

- Betroffene Kinder sind über das Kindsschutzverfahren informiert.
- Betroffene Kinder sind in die Abläufe des Kindesschutzverfahrens einbezogen und verstehen dieses.

Massnahmen

Massnahmen werden nach der Analysephase in Zusammenarbeit mit der Kinderanwaltschaft Schweiz definiert.

Akteure

Nicole Meyer, Fachteamleitung Kinds- und Erwachsenenschutz (KES), Soziale Beratungsdienste

Umsetzung

Die Organisationseinheit Soziales, Fachabteilung KES prüft die vorgeschlagenen Massnahmen der Kinderanwaltschaft Schweiz und setzt diese, wo möglich, um.

Zeitplan

→ Realisierung innerhalb der nächsten 4 Jahre

Stand der Arbeiten

Im Bereich Kindsanhörung/Kindesschutzverfahren wurde 2020 eine Ist-/Soll-Analyse gemäss den Leitlinien für eine kindgerechte Justiz des Europarates durch den Verein «Kinderanwaltschaft Schweiz» erstellt. Gestützt darauf wurden u. a. Schwerpunkte in folgenden Handlungsfeldern gesetzt:

Information und Beratung:

- Kindesgerechte Materialien nutzen
- Sensibilisierung von Mitarbeitenden
- Schulung von Mitarbeitenden

Sicherstellung des Rechts auf Gehör und Meinungsäusserung in Abklärungsverfahren:

- Standardisierung der Abläufe
- Kindesgerechte Briefe und Gesprächseinladungen

Kindesgerechte Gesprächssettings:

- Gestaltung der Beratungszimmer
- Vertraulichkeit sicherstellen
- Schulung Mitarbeitende

Die Einrichtung eines kindesgerecht gestalteten

Beratungszimmers im Gemeindehaus konnte vollständig abgeschlossen werden. Die Grundlage für eine gute Partizipation der Kinder in Kindesschutzverfahren sind damit maximal vorhanden. Eine



Material, welches den Eltern mitgegeben werden kann. Prospekte, Flyer und Adressen thematisch geordnet.



Geordnete Materialien welche während den Gesprächen mit den Kindern genutzt werden können. Es können mit Lego Familienaufstellungen gemacht werden oder wichtige, schwierige Themen spielerisch thematisiert werden (es gibt auch Mal- und Bastelmaterial).

hausinterne Weiterbildung war bisher nicht umsetzbar, da entsprechende Angebote fehlten. Wir haben jedoch mittels den gesammelten Materialien eine Sensibilisierung der Mitarbeiter starten können und dies ergänzt mit Leitfäden zu den verschiedenen Themen im Kinderschutz.

Rückmeldungen der Zielgruppen und Stakeholder

Die Erarbeitung bzw. Bereitstellung von Materialien und Sensibilisierung der Mitarbeitenden stand im Vordergrund. Diese Arbeiten wurden in Teamarbeit mit den Beraterinnen und Beratern erledigt, womit laufende kritische Reflektion möglich war. Da die neue Praxis der kindergerechten Gesprächsführung erst seit Mitte 2023 wirklich umgesetzt werden konnte, gibt es von den Zielgruppen und Stakeholder noch keine Rückmeldungen. Zukünftig wird das Einholen der Feedbacks von Kindern und Jugendlichen ein Gesprächsbestandteil sein. Hierzu wird allerdings noch mehr Zeit benötigt.

Selbsteinschätzung

Die Ist/Soll-Analyse der Kinderanwaltschaft hat gezeigt: Im Grundsatz werden die Kinder in den Verfahren miteinbezogen, jedoch fehlt es an den kindsgerechten Materialien und Methoden. Da die juristische Verantwortung für kindesgerechte Information und Mitwirkung bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde als Verfahrensleitung liegt, hatten wir in einem ersten Schritt angefangen zu definieren, wo unsere Verantwortung liegt, wie weit wir für die Kinderfreundlichkeit in den Verfahren einen Beitrag leisten können, und wie eine kindsgerechte(re) Gesprächsführung etabliert werden kann. Es wurden diverse Materialien gesichtet, bestellt und thematisch geordnet. Diese wurden ergänzt mit Leitfäden und Kurzkonzepten in allen Themenbereichen des Kinderschutzes. Somit können die Unterlagen entsprechend praxisnah genutzt werden und wir sind somit einen grossen Schritt weiter im Prozess der einheitlichen Anhörungspraxis.



Kinderrechtsposter / wichtigste Kinderrechte im Fachbereich in Bilderrahmen gefasst. Dient auch als interaktives Spiel.



Die Kinder dürfen ihre Hand aufmalen, ausschneiden und gestalten. Dies dient als Zeichen, dass sie nicht alleine sind, sondern dass es noch andere Kinder gibt, welche auch in dieser Situation sind.

5. Graffiti spraysen in Reinach

Ziele

- Kinder erhalten die Möglichkeit an geeigneten Stellen das Bild der Gemeinde mitzugestalten.
- Dem geäusserten Bedürfnis nach Möglichkeiten zum Spraysen wird Rechnung getragen.

Wirkungsziele

- Kinder identifizieren sich mit ihrer Wohngemeinde.
- Kinder erleben Selbstwirksamkeit.
- Kinder entfalten sich künstlerisch und kreativ.

Massnahmen

Die Gemeinde informiert die Kinder aktiv über aktuelle Standorte zum Spraysen.

Akteure

Frédéric Haller, Leiter Städtebau, Bauten und Sport
 Katrin Bauer, Leiterin Raumplanung, Umwelt und Kataster
 Jugendhaus Palais noir
 Jugendcafé Paradiso

Umsetzung

Wände können nach Absprache mit den zuständigen Personen zur Zwischennutzung besprüht werden.

Zeitplan

- ➔ Realisierung innerhalb der nächsten 3 Jahre

Stand der Arbeiten

Im 2021 wurde den Jugendlichen im Rahmen des Anlasses «Was willst du – jetzt bist du dran» eine temporäre Spraywand zur Verfügung gestellt.

Im März 2022 wurde ein Workshop für Interessierte durchgeführt und beim Schulhaus Surbaum eine Wand von ca. 200 Laufmetern für die Besprayung freigegeben. Minimale Grundregeln wurden am Standort ausgehängt.

Rückmeldungen der Zielgruppen und Stakeholder

Die Rückmeldung der Zielgruppe, sowie der Eltern und Erziehungsberechtigten hat gezeigt, dass es ein immenses Bedürfnis ist für die Jugendlichen, Wände besprühen zu dürfen.

Der Graffitiworkshop, welcher 2022 ausgeschrieben wurde, war innert Kürze ausgebucht und die Anzahl der danach eingehenden Anmeldungen hat gezeigt, dass etwa drei weitere Kurse hätten angeboten werden können. Wenn immer möglich, werden von der Technischen Verwaltung Wände zum Besprühen freigegeben. Eine Wand, die immer wieder aufs Neue besprüht werden kann und darf ist zurzeit nicht in Planung, da zu viele unterschiedliche Meinungen bestehen über den Nutzen und das Nutzen einer solchen Wand.

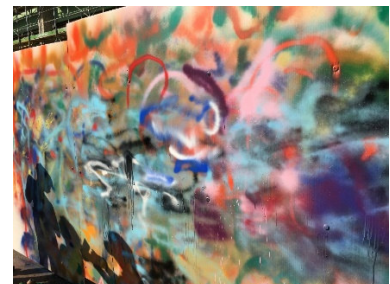
Selbsteinschätzung

Ziel ist erreicht, allerdings steht für die Zukunft kein fixer Standort zur Nutzung zur Verfügung. Es liegt also an den entsprechenden Organisationseinheiten, mögliche Standorte laufend zu eruieren und die Anspruchsgruppe entsprechend zu informieren, um dem Bedürfnis nachhaltig gerecht zu werden.

Weiterführende Massnahmen

Beim Jugendcafé Paradiso finden Jugendliche punktuell und zu einem konkreten Thema Möglichkeiten bei der Besprayung von Spraywänden. Auch im Jugendhaus Palais noir finden Jugendliche nach Absprache mit dem Jugendhausteam neu eine Möglichkeit zum Sprayen.

Bei Planungen von neuen Freizeitanlagen sollen an geeigneten Stellen Spraywände aufgestellt werden (Bsp.: Einschlag). Ausgewählte Wände und Installationen können begleitet und unter Auflagen (z.B. im Rahmen einer Projektwoche oder eines Workshops) zum Bemalen freigegeben werden.



6. «Robinsonspielplatz»

Ziele

- Förderung der Sozial- und Fachkompetenz von Kindern im Alter zwischen 8 – 12 Jahren
- Offenes kostenlos betreutes Angebot für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren
- Die Lücke bezüglich des kostenlosen, betreuten, ganzjährigen Angebots für diese Alterskategorie ist geschlossen.
- Die Kinder verbringen ihre Freizeit in einem geschützten Umfeld ausserhalb des Elternhauses.

Wirkungsziele

- Kinder übernehmen Selbstverantwortung und lernen aus ihren Erfahrungen mit sich selbst, ihrem Gegenüber und der Umwelt.
- Kinder organisieren und entwickeln eigene Aktivitäten.
- Die Kinder sind gestärkt und selbstbewusst durch das Überwinden von Unsicherheiten und den damit erfahrenen Erfolgserlebnissen.
- Die Kinder sammeln erste Erfahrungen in einem geschützten Umfeld ohne Eltern.

Massnahmen

Erstellung eines Konzeptes zur möglichen Einführung dieses neuen, für Kinder kostenlosen Freizeitangebotes.

Akteurin

Doris Auer, Leiterin Kultur und Begegnung

Umsetzung

Konzept liegt dem Gemeinde- bzw. Einwohnerrat vor zur allfälligen Einführung des neuen Angebotes.

Zeitplan

- ➔ Realisierung abhängig vom Entscheid des Einwohnerrates 2020.
- ➔ Umsetzung abhängig von neuem Kunstrasenfeld in der Sportzone Fiechten.

Stand der Arbeiten

Am 25. September 2022 hat die Reinacher Bevölkerung an einer Volksabstimmung entschieden, dass kein Robinsonspielplatz in Reinach realisiert werden soll; auch nicht nach Überprüfung der finanziellen Lage im Jahr 2027.

Rückmeldungen der Zielgruppen und Stakeholder

Das Bedürfnis der entsprechenden Altersgruppe ist nach wie vor vorhanden. Dies hat sich auch im Rahmen der Krizzelboxen 2022 gezeigt, auf welcher die Kinder und Jugendlichen an verschiedenen Standorten in Reinach ihre Vorstellung einer kinderfreundlichen Gemeinde notieren konnten. Fachpersonen der Offenen Reinacher Kinder- und Jugendarbeit sowie die Schulsozialarbeitenden teilen die Auffassung, dass es für die entsprechende Altersgruppe der ca. 8-12-Jährigen ein fehlendes Angebot ist für die Entwicklung der Kinder- und Jugendlichen.

Selbsteinschätzung

Die Wichtigkeit und das Bedürfnis des Angebotes konnte dem Gemeinderat und Einwohnerrat in den vergangenen Jahren vermittelt werden. Die steigenden Kosten in gesetzlich verpflichtenden Bereichen und weitere zwingend notwendigen Investitionen machen den Angebotsaufbau inkl. Sicherstellung des Betriebes eines Robinsonspielplatzes nahezu unmöglich. Auch die personellen Ressourcen müssen in anderen Bereichen, insbesondere bei der Bildung und beim Sozialen aufgestockt und eingesetzt werden, da es sich dort um keine freiwilligen Leistungen handelt.

Weiterführende Massnahmen

Aufgrund dieses Volksentscheides wurde der Kontakt mit dem Robinsonspielplatz in der Nachbargemeinde Aesch gesucht. Die Gemeinde Reinach informiert nun bei Saisonöffnung die Reinacher Kinder, dass dieses ausserkommunale Angebot auch von Reinacher Kindern genutzt werden kann. Zudem wurde ein entsprechender Link auf der Gemeinewebsite platziert.

Auf dem Areal im Einschlag, bei welchem u.a. der Robinsonspielplatz hätte umgesetzt werden sollen, wird eine Freizeitanlage entstehen. Die bestehende Sportanlage soll zu einer multifunktionalen Freizeitanlage mit reichhaltigem Angebot für verschiedene Altersgruppen transformiert werden. Kinder und Jugendliche haben im Sommer 2023 die Möglichkeit erhalten an der Gestaltung der Freizeitanlagen teilzuhaben; es wurden Workshops durchgeführt. Ergänzend dazu wurde auf der Kinderwebsite eine Umfrage lanciert, welche ausgewertet wurde und bei der Umsetzungsplanung berücksichtigt werden soll. Auch bei den Jugendlichen wurden Ihre Bedürfnisse abgeholt. Weitere Workshops mit Kindern und Jugendlichen sind auf Frühling 2024 vorgesehen, die Planung und Feedbackgespräche sind auf Sommer/Herbst 2024 geplant. Die Umsetzung soll etappenweise bis 2025 erfolgen.



Foto: Schule Bauma



Zukünftige Freizeitanlage im Einschlag

7. Kampagne zum Thema Klimawandel

Ziele

- Sensibilisieren und informieren der gesamten Bevölkerung zum Thema Klimawandel.
- Baumpflanzungen zur Verbesserung des Stadtklimas werden gefördert.
- Das Jugendthema Nummer eins wird auch in Reinach BL thematisiert und dem Bedürfnis der Jugend nach einem nachhaltigen Lebensstil wird versucht nachzugehen.

Wirkungsziele

- Kinder und Jugendliche sowie die Gesellschaft denken über ihren Konsum und ihren persönlichen Nachhaltigkeitsindikator (ökologischen Fussabdruck) nach und handeln verantwortungsvoll.

Massnahmen

Die Fachabteilungen erstellen einen Vorgehensvorschlag wie das Thema Klimawandel in den Schulen bearbeitet werden kann.

Akteure

Katrin Bauer, Leiterin Raumplanung, Umwelt und Kataster

Oliver Sprecher, Leiter Koordination Bildung / Gesamtschulleiter Primarstufe

Marc Bayard, Leiter Umwelt und Energie

Umsetzung

Organisationseinheit Raumplanung, Umwelt und Kataster

Zeitplan

- ➔ Realisierung innerhalb der nächsten 3 Jahre

Stand der Arbeiten

Im Herbst 2022 fand eine Baumpflanzaktion mit Reinacher Primarschulklassen (in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde und dem Forstrevier Angenstein) statt.

Im Wald im Raum Gstaad besteht ein Wald-Lernort («Waldsofa») für den Kindergarten und die Primarschule Aumatt. Dieses wurde Ende 2020 erneuert. Beim Schulhaus Weiermatten wurde der Spielbereich erneuert, gleichzeitig wurde der Pausenplatz entsiegelt und es wurden neue Bäume gemeinsam mit Schulklassen gepflanzt.

Die Gemeinde führte die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Verein für Vogel- und Naturschutz (VNVR) fort. Dieser hat seit 2021 auch eine Jugendgruppe. Jährlich durchgeführt werden der Familienanlass «Mosttag Rüttenen» sowie Führungen für Schulklassen und für die Bevölkerung beim Natur- und Erlebnisweiher und beim Storchenpaar im Erlenhof.

Des Weiteren wurden verschiedene Aktionen und Sensibilisierungsmassnahmen zu Klimawandel und Stadtnatur, nicht ausschliesslich oder explizit für Kinder, lanciert (siehe Gemeindehomepage oder z.B.

<https://www.reinach-fuer-kinder.ch/kinder/aktuelles/meldungen/Zaunkoenig-am-Kraeutermarkt.php>

<https://www.reinach-fuer-kinder.ch/kinder/aktuelles/meldungen/Birsputzete-in-Reinach-2023.php>).

Rückmeldungen der Zielgruppen und Stakeholder

Die Nachfrage für Baumpflanzaktionen von Primarschulklassen ist aktuell grösser als die vorhandenen Kapazitäten.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit VNVR (Jugendnaturschutzgruppe) im Frühling 2022: Ausstellung Insektenflugsimulator. Alle Reinacher Kinder und Jugendlichen haben einen Gutschein für einen «Freiflug» erhalten.



Baumpflanzaktion Reinacherheide 2023

Selbsteinschätzung

Die Themen Klimawandel und Stadtnatur haben eine hohe Priorität in Reinach. In den letzten Jahren wurden verschiedene Massnahmen und Projekte umgesetzt und lanciert. Bei Entsiegelungen oder Neupflanzungen bei Schulanlagen wurde immer geprüft, ob die Kinder miteinbezogen werden können.



Weiterführende Massnahmen

Projekt Birsstadt: Aktionsplan Klimaadaptation (2022/2023). Die Umsetzung der im Aktionsplan formulierten Massnahmen kommt auch den Kindern (u.a. vulnerable Personengruppe) und den nachfolgenden Generationen zu Gute. Noch hängig ist auch das Nachfolgeprojekt der Schul-Projektwoche Energie. Die Energiewochen wurden im Rahmen der Sparmassnahmen der Gemeinde gestrichen. Ein neues abgespecktes Projekt ist jedoch noch nicht lanciert (nicht mehr in Laufzeit dieses Aktionsplans möglich).

Gutschein

für einen Freiflug



Flieg mit! Besuche den Verein für Natur- und Vogelschutz (VNVR) an der interaktiven birdlife Wanderausstellung von 23.-26. 4. im Gemeindehaus und hebe ab zu einem Freiflug mit dem einzigartigen „extended reality“-Insekten-Flugsimulator!

Voraussetzung: Für ein optimales Flugerlebnis sollte deine Flügel(=Arm-)Spannweite mindestens 1m betragen (ca. ab 3. Klasse Primarschule).



Festival der Natur

Auf dem Spielplatz Mischeli in Reinach
am Samstag, 20. Mai, 14.30-15.15 Uhr
und Sonntag, 21. Mai, 10-10.45 Uhr

Vom 18.-28. Mai findet in der ganzen Schweiz das «Festival der Natur» unter dem Motto «Natur erleben, Biodiversität verstehen» statt. Es können viele Exkursionen und Events kostenlos besucht werden. In Reinach stehen Klima und Biodiversität am Beispiel der Bäume auf dem Spielplatz – kindgerecht erklärt – im Fokus. Zudem gibt es eine Führung zu den Störchen auf dem Erlenhof und einen Spaziergang durch die Reinacher Heide.

Mehr Infos: www.festivaldernatur.ch
Infos, App, Newsletter: www.reinach-bl.ch, 061 511 60 00

Folgen Sie uns:



Gemeinde Reinach
Die Stadt vor der Stadt



8. Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling

Ziele

- Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung zum Thema Abfallrecycling
- Mehr Abfalleimer in der Gemeinde aufstellen.
- Die Gemeindeverwaltung stellt Informationen zur Vermeidung von Abfall zur Verfügung und zeigt abfallarme Alternativen auf.
- Der Abfall wird in den Schulhäusern möglichst vermieden, getrennt und recycelt.

Wirkungsziel

- Die Bevölkerung konsumiert sinn- und massvoll und entsorgt ihren Abfall fachgerecht.
- Die Bevölkerung vermindert den Abfall.
- Die Kinder sind selbstbewusst aufgrund der Erfahrung, dass ihre Anliegen von der Gemeinde ernst genommen werden und sie bei der Umsetzung unterstützt.

Massnahmen

Die Fachabteilung erarbeitet in einem partizipativen Prozess mit den Schulkindern Massnahmen, wie die Kinder bei der Abfallvermeidung, Abfalltrennung und dem Recycling unterstützt werden können.

Umsetzung

Organisationseinheit Raumplanung, Umwelt und Kataster

Akteure

Henrik Haerden, Leiter Werkhof Strassen

Marc Bayard, Leiter Umwelt und Energie

Evelyn Lenzin, Sachbearbeiterin (verantwortlich für Abfall-/Litteringprojekte)

Oliver Sprecher, Leiter Koordination Bildung / Gesamtschulleiter Primarstufe

Zeitplan

→ Realisierung innerhalb der nächsten 4 Jahre

Stand der Arbeiten

Seit 2011 werden im Kindergarten und auf der Primarstufe verschiedene Abfallpädagogik-Kurse altersgerecht angeboten. Dieses Programmangebot wird jährlich aktualisiert und angepasst. Daraus können die Lehrpersonen Kurse rund ums Abfalltrennen, Verwerten, Recycling, Vermeiden, etc. auswählen wie z.B.

«Abfalltrennen und Kompostieren» oder auch «Abfallvermeidung und Recycling». Seit einigen Jahren werden auch in der Oberstufe – in der 8. Klasse – die Schülerinnen und Schüler speziell auf die Themen Littering und Food Waste sensibilisiert. Zudem wird auch im Schulzimmer Papier und Karton separat gesammelt und der entsprechenden Abfuhr mitgegeben.

Mit verschiedenen Aktionen, Pressemitteilungen, dem Abfallkalender und Pilotprojekt zur Kunststoffsammlung wurde und wird die gesamte Bevölkerung auf verschiedene Themen und das sinnvolle Verhalten im Abfallbereich aufmerksam gemacht. Die Gemeinde führt immer wieder Kampagnen durch, etwa zu Food Waste, gegen Littering wie unter anderem zum Wegwerfen von Zigarettenstummel, zur Sammlung von Kunststoffflaschen und Getränkekartons, Reparieren statt wegwerfen, etc.

Tritt die Bevölkerung mit Anliegen für neue Standorte von Abfallkübeln an die Verwaltung, wird dies geprüft. So wurde beispielsweise 2022 ein zusätzlicher Kübel an der Ecke



Angensteinerstrasse/Herrenweg montiert und entlang der Talackerstrasse wurde 2023 ein zusätzlicher Spender für Hundekotbeutel angebracht.
Im 2023 wurden neue Plakate zu «Fairplay im Wald» gestaltet und aufgehängt.

Rückmeldungen der Zielgruppen und Stakeholder

Die Lehrpersonen schätzen das Angebot sehr und wählen regelmässig ein Kursangebot aus. Die Wahrnehmung seitens der Bevölkerung ist schwierig abzuschätzen. Die wenigen Rückmeldungen waren wertschätzend.

Selbsteinschätzung

Der Bevölkerung und den Kindern und Jugendlichen steht ein breites Angebot und Nachschlagwerk für Abfallthemen zur Verfügung. Auf individuelle Bedürfnisse der Lehrpersonen und Anregungen aus der Bevölkerung wird unkompliziert reagiert und nach einer Lösung gesucht.

Weiterführende Massnahmen

Das Kursangebot wird laufend überprüft und wo nötig angepasst. Durch Einsitz in Fachgremien und regelmässige Teilnahme an Fachtagungen werden aktuelle Abfallthemen frühzeitig erfasst und gegebenenfalls Sensibilisierungsmassnahmen geplant und umgesetzt.



CleanUpDay 2023



Abfall

Was im Siedlungsgebiet gilt, gehört sich auch im Wald nicht. Littering ist verboten. Auch auf dem Waldboden verrotzt Abfall nicht schnell genug, und er kann für Tiere eine Gefahr sein. Damit sich Gartenpflanzen und Schadorganismen nicht unkontrolliert ausbreiten können und das Ökosystem im Wald nicht gestört wird, ist das Deponieren von Grün- und Gartenabfällen nicht gestattet.

Beispiele von Verrottungszeiten

Papiersack 6 Wochen Zigarettenstummel 7 Jahre
Papierschrott 5 Jahre Glasflasche 100 Jahre

Multitalent Wald

Der Wald erfüllt verschiedene Funktionen. Er ist ein wahres Multitalent! Hier leben zahlreiche Lebewesen, er speichert CO₂, produziert Sauerstoff und natürlich Holz. Er filtert auch unser Trinkwasser und spendet Schatten und kühle Luft. Hier kann man die Natur als Gast geniessen und sich erholen. Übrigens: Im Wald und am Waldrand leben fast die Hälfte aller in der Schweiz bekannten Pflanzen, Pilze und Tiere.

Hunde

9. Weitere Massnahmen

Für den Strategischen Sachplan Kultur und Begegnung 2022-2026 wurde die Übersicht Reinacher Kinder- und Jugendförderung minimal aktualisiert sowie das Jugendhauskonzept hinzugefügt.

Im 2022 wurde von Fachpersonen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Reinach ein Konzeptentwurf erstellt für die «Offene Kinder- und Jugendarbeit Reinach» (OKJAR). Da insbesondere die angedachte Zusammenarbeit mit organisatorischer Zusammenführung des Jugendhauses Palais noir, des Jugendcafé Paradisos und der Kinder- und Jugendbeauftragten zu Befindlichkeiten führte, welche den gesamten Prozess der zukünftigen Zusammenarbeit hätte zum Scheitern bringen können, wurde ein anderer Ansatz gewählt. Mit einem externen Moderator wurden 2023 mehrere Workshops durchgeführt mit dem Ziel, für die Kinder und Jugendlichen, das Bestmögliche aus den beiden Treffpunkten und der bereits guten Kooperation herauszuholen. Auf die organisatorische Zusammenführung der beiden Treffpunkte unter verschiedenen Trägerschaften wurde verzichtet bzw. die Zusammenarbeit in Personalunion soll sich zukünftig (vorerst) lediglich auf gemeinsame Projekte beschränken und den regelmässigen Austausch zur optimalen Ausgestaltung der Angebote in den beiden Treffpunkten.

Ergänzend dazu wurde eine erste Schnittstellenklärung Leitung Jugendhaus/Kinder- und Jugendbeauftragte vorgenommen. Die übergeordneten Erkenntnisse sind in den Konzeptentwurf OKJAR eingeflossen.

Kinderleicht gross werden – frühe Förderung in Reinach

Nachdem 2019 die Einwohnerratsvorlage zur frühen Sprachförderung abgelehnt wurde, konnte mit der Genehmigung der Vorlage «Frühe Förderung» ein enorm wichtiger Schritt für die Chancengerechtigkeit und Bildungsgleichheit der Reinacher Kinder erzielt werden.



Die Frühe Förderung wird alltagsintegriert und kindergerecht stattfinden. Diese soll keine Vorverlegung des Schuleintritts sein, sondern will Kinder unter Achtung ihrer Individualität, durch Spiel, Bewegung und Kommunikation altersgerecht in ihrer Entwicklung fördern. Frühe Förderung soll auch weder Konkurrenz noch Ersatz für ein anregendes Entwicklungsumfeld innerhalb der Familie sein, sondern die Eltern in Ihrer Verantwortung belassen, diese unterstützen und ergänzen.

Die neu geplante Leistung «Frühe Förderung» umfasst nach erfolgtem Einwohnerratsbeschluss folgende Bausteine:

- Spielgruppengutscheine als Basisleistung
- Sprachfördergutscheine als Bedarfsleistung
- Koordinationsstelle Frühe Förderung
- Projektförderung
- Externe Evaluation und Begleitung

Weitere Detailinformationen kann der Einwohnerratsvorlage «Kinderleicht gross werden» entnommen werden (Beilage).



Haus der Musik

Mit 1'045 Schülerinnen und Schülern und 36 Lehrpersonen gehört die Musikschule Reinach zu den grösseren Musikschulen der Region, die sich jährlich an rund 40 Konzerten und Anlässen beteiligt sowie auch an regionalen und nationalen Wettbewerben.

An seiner Sitzung vom 6. Juni 2023 hat der Einwohnerrat einen Investitionskredit in Höhe von CHF 8'900'000 genehmigt für den Umbau des «Obrist-Hauses» zur Musikschule.

Am 19. November 2023 hat der Souverän den Investitionskredit für den Kauf und Umbau des Obrist-Hauses zum Musikschulhaus gutgeheissen. Weitere Details können der Vorlage (Beilage) entnommen werden.

BoxUP-Station

Seit anfangs November 2023 steht neben der Drehscheibe Mischeli eine so genannte «BoxUp-Station». Regierungspräsidentin Monica Gschwind und das Sportamt Baselland haben die Box feierlich an Gemeindepräsident Melchior Buchs, Gemeinderat Markus Huber und Geschäftsleiter Stefan Haller übergeben. Hier können nach der Registrierung fortan mittels App verschiedene Spielgeräte, wie Bälle, Badminton-Schläger oder Kubb ausgeliehen werden. Somit können die Kinder- und Jugendlichen auch ausserhalb der Öffnungszeiten bzw. der Saison der Drehscheibe (mit kostenloser Spielzeugausgabe) einige Spielzeuge ausleihen.



10. Partizipation wirkt

Nach rund 10 Jahren «Kinderfreundliche Gemeinde» konnte erreicht werden, dass sich Kinder bzw. Jugendliche aktiv bei der Gemeinde melden, ihre Bedürfnisse und Anliegen deponieren, uns teilweise bei der Umsetzung von Projekten unterstützen.

Velounterstand Schulanlage Surmatten

Am 7. März 2023 haben sich zwei Schüler der Klasse 5a des Schulhauses Surmatten im Namen ihrer Schulklasse schriftlich an die zuständige Gemeinderätin gewandt mit ihrem Anliegen nach mehr Veloabstellplätzen im Bereich des Schulprovisoriums Surmatten. Gemäss den Schülerinnen und Schülern war das Bedürfnis nach zusätzlichen gedeckten Veloabstellplätzen gross, zumal sie diese bei schlechtem Wetter auch als Unterstand nutzen könnten. An seiner Sitzung vom 20. Juni 2023 hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit bewilligt zur Realisierung einer Veloüberdachung auf dem Weitermattparkplatz. Jedes Kind der entsprechenden Schulklasse hat dem Gemeinderat nach dem Entscheid ein Dankeschreiben und ein Bild eingereicht; nachstehend ein Beispiel.

Reinach, 26.6.23

Liebe Frau von Sury, liebe Frau Dollinger,
 liebe Frau Vögeli, lieber Herr Buchs, lieber Herr Pulver, lieber Herr Meier
 und lieber Herr Huber:

Ich möchte mich bei Ihnen allen sehr herzlich bedanken, dass Sie uns
 zugehört haben und uns das Velodach genehmigt haben. Mir bedeutet das
 sehr viel. Es zeigt, dass Kinder etwas bewirken können. Ich habe mich
 wirklich sehr gefreut. Ich finde es sehr toll, dass ich in einer
 kinderfreundlichen Gemeinde wohne.

Freundliche Grüsse und schöne Sommerferien!

Noemi



BMX-Bahn

Ein 12-jähriger Jugendlicher, welcher mit seinen Freunden viel Freizeit in Reinach verbringt, hat sich am 24. April 2023 (als Mountainbiker und Dirtjumper) an die Gemeinde gewandt, da ihm aufgefallen war, dass die bestehende BMX-Bahn in einem sehr schlechten Zustand ist. Bereits in den vergangenen zwei Jahren hatte der Jugendliche mit seinen Freunden immer wieder mit eigenen Werkzeugen versucht die Bahn zu verbessern und in Schuss zu halten. Nach viel Freiwilligenarbeit seien sie nun aber an die Grenzen ihrer Möglichkeiten gekommen, weshalb die Anfrage an die Gemeinde gerichtet wurde, gemeinsam die Anlage wieder in Ordnung zu bringen. Die Jugendlichen haben sich zudem bereit erklärt, nach der Instandsetzung die Bahn im Rahmen ihrer Möglichkeiten Instand zu halten.

Folgendes konkretes Vorgehen wurde direkt vom Jugendlichen vorgeschlagen:

- Gemeinsame Besprechung vor Ort mit unserem Team und der Gemeinde in den nächsten 4 Wochen
- Erstellung Projektplan und Mitwirkende
- Planung der Arbeiten und der Daten
- Ausführung der Arbeiten
 - Idee: Aufruf für Mithilfe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der Gemeinde
 - Die Arbeiten werden während 2-3 Tagen ausgeführt. Wir organisieren Getränke und Essen (Grill, Hot-Dog & Salate)
- Kleines Eröffnungsfest mit gemeinsamer Ansprache
- Planung Instandhaltung mit Verantwortlichkeiten

Seitens der Gemeinde wurde unvermittelt der persönliche Kontakt gesucht und Mitte Mai 2023 eine erste Besprechung mit dem Verantwortlichen Bauten und Sport sowie der Kinder- und Jugendbeauftragten durchgeführt. Gemeinsam wurde das weitere Vorgehen geplant. Als erste Massnahme wurde im Herbst 2023 durch den Werkhof Strassen auf der BMX-Bahn Erde aufgeschüttet. Die weiteren Arbeiten werden gemeinsam im Frühjahr 2024 realisiert.

11. Fazit

Die Gemeinde Reinach hat in den vergangenen Jahren grosse Schritte unternommen, um die Kinderfreundlichkeit laufend zu steigern, sich weiterzuentwickeln und den aktuellen Bedürfnissen der Reinacher Kinder und Jugendlichen anzupassen. Die Angebote sind Dank der hervorragenden Vernetzung gut aufeinander abgestimmt, damit die vorhandenen, knappen Ressourcen zielgerichtet eingesetzt werden können. Die «Kinderfreundlichkeit» ist nicht nur ein Label, sondern mittlerweile eine Haltung, die von allen relevanten Organisationseinheiten mitgetragen wird.

Die Reinacher Kinder- und Jugendförderung inkl. die Offene Kinder- und Jugendarbeit zeichnen sich durch hohe Qualitätsstandards aus. Leistungen und Wirkungen sind festgelegt, werden evaluiert und bei Bedarf den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Aufträge der relevanten Funktionen sind klar voneinander abgegrenzt. Der Ressourceneinsatz erfolgt zielgerichtet und wird in diversen Prozessen immer wieder hinterfragt. Trends werden frühzeitig wahrgenommen in diversen Gruppen diskutiert und entsprechende Schwerpunkte für die Zukunft gelegt.

Gäbe es ein Goldlabel; wir hätten es verdient!




12. Rück- und Ausblick

Wann	Was
1984	Einführung offene Jugendarbeit; Eröffnung Jugendhaus Palais noir
1984	Einführung Arbeitsgruppe Ferienpass
1995	Einführung Jugendkommission (abgeschafft 2022)
2004	Einführung Nachschulische Sozialarbeit
2005	Einführung Jugendbeauftragter
2007	Einführung Forumtheater (Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise Konflikte wie z.B. Mobbing, Gewalt, etc. aufzugreifen und für Teilnehmende erlebbar zu machen. Alternative Handlungsweisen können in einem neutralen Raum erprobt und mit Anwesenden diskutiert und reflektiert werden.
2006	Einführung Jugendpolizei
2011	Einführung begleitende Fachgruppe Jugendhaus
Ab 2012	Integration von Zielen betr. «Kinderfreundliche Gemeinde» in diverse Strategische Sachpläne und Jahresentwicklungspläne
2012-2014	Erstellung/Umsetzung Aktionsplan 1 «Kinderfreundliche Gemeinde»
2012	Labelerteilung Unicef Schweiz als erste Baselbieter Gemeinde und als 10. Gemeinde in der Schweiz
2013	Offizielle Labelübergabe der Unicef Schweiz am Neujahrsapéro
2016	Bezeichnung einer Verantwortlichen «Unicef-Label»
2016	Einführung kommunale Schulsozialarbeit
2016	Einführung Kinderbeauftragter
2016	Teilnahme an LIFT-Projekt (Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule (Sek I) und der Berufsbildung (Sek II) für Jugendliche ab der 7. Klasse mit erschwelter Ausgangslage bezüglich der späteren direkten Integration in die Arbeitswelt.
2017-2020	Erstellung/Umsetzung Aktionsplan 2 «Kinderfreundliche Gemeinde
2017	Einführung Reinach redet (Fachvorträge, Austauschplattform für Erwachsene zum besseren Verständnis von kinder- und jugendrelevanten Themen bzw. zur optimalen Unterstützung der Kinder- und Jugendlichen beim Aufwachsen. https://www.reinach-redet.ch/reinach-redet/index.php
2018	Einführung Arbeitsgruppe Kinderfreundliche Gemeinde
2019	Stellenzusammenlegung Kinder- und Jugendbeauftragte
2019	Einführung Mini-Berufsschau (Reinacher KMU stellen sich Reinacher Kindern- und Jugendlichen als Lehrbetriebe vor)
2021-2024	Erstellung/Umsetzung Aktionsplan 3 «Kinderfreundliche Gemeinde
2023	Einführung Frühe Förderung
2022-2026	Hauptfokus «Kinder- und Jugendförderung» im Strategischen Sachplan Kultur und Begegnung
2024	Umsetzung Frühe Förderung «Kinderleicht gross werden»

Zämme durch d'Pubertät

Do., 21. September 2023
um 19 Uhr
Aula Sekundarschule Reinach
Eggertenstrasse 8, Reinach
Mit anschliessendem Apéro

Risikofaktor
Ina Blanc vom ZEPF
(Zentrum für Entwicklungs- und
Persönlichkeitspsychologie)



reinach redet
www.reinach-bl.ch/reinach-redet



Ansprüche +

Wenn alle nur das Beste wollen!
Schwerpunkt: Jugend

Ob Berufswahl, Ablösung von Zuhause oder Freizeitgestaltung – alle wollen nur das Beste für die Jugend. Mitreden und Zuhören am Podiumsgespräch!
Reinach redet - rede mit!

Donnerstag, 10. November 2022
um 19 Uhr / Türeingang ab 18.30 Uhr
im **Jugendhaus Palais noir**
Bruggstrasse 95, 4153 Reinach

reinach redet
www.reinach-bl.ch/reinach-redet

Grundlagenpapiere

Wann	Was
2018	Pflichtenheft Arbeitsgruppe Kinderfreundliche Gemeinde
2019	Konzept Reinacher Kinder- und Jugendförderung
2019	Jugendhauskonzept mit Wirkungszielen
2021	Konzept Kinder- und Jugendbeauftragte
2021	Konzept nachschulische Sozialarbeit
2021	Pflichtenheft begleitende Fachgruppe Jugendhaus
2023	Kinder- und Jugendleitbild
2024	Weiterarbeit Konzeptentwurf Offene Kinder- und Jugendarbeit Reinach
2024	Anpassung Leistungen und Wirkungsziele Jugendhaus Palais noir
2024	Erstellung noch fehlender «Pflichtenhefter» für Vernetzungsgruppen
2025	Aktualisierung Jugendhauskonzept
2025	Aktualisierung Konzept Kinder- und Jugendförderung Reinach

Vernetzungs- und Austauschgruppen

Interne Gruppen

Was	Warum
AG Kinderfreundliche Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Unterstützung des Gemeinderates in Bezug auf Strategien, Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche • In den div. Organisationseinheiten einsetzen für eine kinderfreundliche Verwaltung
Bodenpersonal	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch zur Verhinderung bzw. Abschwächung negativer Entwicklungen bzw. zur Stärkung/Unterstützung einzelner Kinder und Jugendlichen sowie Gruppen • Abstimmung von Massnahmen und Klärung Verantwortlichkeiten
Freiraum vs. Lärmbelästigung	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichung der Nutzung von öffentlichem Raum durch Jugendliche (nicht peripher) • Freiräume schaffen (teil- oder autonome Nutzung von Räumen ermöglichen) • Suche nach quartier- und generationenverträglichen Lösungen • Suche nach Interventionsmöglichkeiten

Gruppen mit externer Beteiligung

Was	Warum
Netzwerk Kind- und Jugend	<ul style="list-style-type: none"> • «Player» Reinacher Kinder- und Jugendförderung kennen sich • Gegenseitige Angebote sind bekannt • Schwerpunkte und Aktivitäten/Events sind bekannt
Begleitende Fachgruppe Jugendhaus	<ul style="list-style-type: none"> • Konsultationsgremium zur Diskussion von Fachfragen • Beratung und Unterstützung des Jugendhausteams in Bezug auf Angebote, Projekte und Strategien in der Offenen Jugendarbeit im Jugendhaus Palais noir. • Einbringen von aktuellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit • unabhängige Diskussion von Trends und mittel- bis langfristigen Entwicklungen und Rückmeldung aus den daraus gezogenen Rückschlüssen für das Jugendhaus und seine Handlungsweise.
Was	Warum
Verein offene Kinder- und Jugendarbeit Baselland und Region	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung im Bereich Kinder- und Jugendförderung im Kanton.
KIT Forum – keep in touch	<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Vernetzungs- und Austauschgremium für interessierte Fachpersonen aus der Kinder- und Jugendhilfe im Kanton Basellandschaft (Schulsozialarbeit, Jugendanwaltschaft, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Polizei, Jugendarbeit u.v.m.)
Kantonale Koordination Kinder- und Jugendhilfe /Kinder- und Jugendförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch • Qualitätsentwicklung im Kanton
Denkwerkstatt	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung Gewerbe, Schule und KMU Reinach • Verringerung der Schwelle zwischen Schule und Berufsleben



Miniberufsschau 2023

Gemeinde Reinach
Die Stadt vor der Stadt

Anmeldung

Mini-
Berufsschau
28. Oktober 2022

«Reinacher Gewerbe für Reinacher Schüler*innen»

13. Beilagen

- Abschlussbericht 10 Jahre Kinderfreundliche Gemeinde
- Kinder- und Jugendleitbild (Arbeitstitel)
- Kinderstadtplan
- Einwohnerratsvorlage «Kinderleicht gross werden»
- Einwohnerratsvorlage «Haus der Musik»

Gemeinde Reinach
Kultur und Begegnung
Hauptstrasse 10
4153 Reinach
www.reinach-bl.ch

Doris Auer, Leiterin
Telefon 061 511 63 53
doris.auer@reinach-bl.ch